

## Berlin-Brandenburgisches Wirtschaftsarchiv e.V.

Das Berlin-Brandenburgische Wirtschaftsarchiv ist eine Forschungseinrichtung für die regionale Wirtschaftsgeschichte. Es bewahrt wirtschaftshistorische Quellen von Unternehmen und Verbänden in Berlin und Brandenburg auf, bereitet diese für die Öffentlichkeit, universitäre Forschung und Bildungszwecke auf und stellt sie der Benutzung zur Verfügung. Das Wirtschaftsarchiv übernimmt Akten, Fotos, Karten, Pläne und Filme von Unternehmen und Verbänden sowie Nachlässe von Unternehmen. Das Wirtschaftsarchiv ist gemeinnützig und damit förderungswürdig.

Es organisiert Ausstellungen, Fachtagungen und öffentliche Veranstaltungen sowie Schulprojekte und kooperiert mit anderen Archiven, Bildungsträgern sowie kulturellen und wissenschaftlichen Institutionen und Initiativen.

Die Finanzierung erfolgt durch Mitgliedsbeiträge, Drittmittel und Spenden. Die persönliche Mitgliedschaft kostet 50 € im Jahr. Für den Mitgliedsbeitrag und für Spenden zur Förderung des Wirtschaftsarchivs werden Spendenbescheinigungen ausgestellt.



Berlin-Brandenburgisches  
Wirtschaftsarchiv e.V.

IBAN DE44 1009 0000 7286 2460 06  
BIC BEVODE33, Berliner Volksbank

## Verein für die Geschichte Berlins e.V. gegr. 1865

Der Verein für die Geschichte Berlins e.V. widmet sich seit 1865 der wechselvollen Geschichte Berlins. Er wendet sich an alle Kreise der Berliner Bevölkerung. Durch die Förderung der heimatkundlichen Forschung unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Zusammenhänge soll das Wissen um die geschichtliche Entwicklung Berlins erweitert und vertieft werden. Er zählt heute mehr als 700 Mitglieder. Zu seinem Wirken nach innen und außen gehören die Bibliothek im Neuen Marstall, die Mitteilungen, das Jahrbuch »Der Bär von Berlin«, zahlreiche Veranstaltungen und die Website [www.DieGeschichteBerlins.de](http://www.DieGeschichteBerlins.de).



Verein für die Geschichte Berlins, gegr. 1865  
Im Haus der Zentral- und Landesbibliothek  
Berlin, Neuer Marstall, Schloßplatz 7

## Wir danken den Unterstützern

- KORSCH AG
- Industrie- und Handelskammer Berlin
- Gesellschaft für Transfer immateriellen Vermögens e.V.
- VBKI – Verein Berliner Kaufleute und Industrieller e.V.



## Umbau im Veranstaltungsort

Wegen des Umbaus im Ludwig-Erhard-Haus ist der Zugang zum Veranstaltungsort nur von der Kantstraße möglich. Den Goldbergersaal erreichen Sie durch die Geschäftsstelle des VBKI im 2. OG.

Barrierefreiheit wird nicht gewährleistet!

## Ein Abend zur Industriekultur in Berlin-Brandenburg

6 € Kostenbeitrag (Abendkasse)

**Adresse und Kontaktmöglichkeiten des Veranstalters:**  
Berlin-Brandenburgisches Wirtschaftsarchiv e.V.  
Eichborndamm 167, Haus 42, 13403 Berlin  
Tel. 030 41 19 06 98, [mail@bb-wa.de](mailto:mail@bb-wa.de), [www.bb-wa.de](http://www.bb-wa.de)

Ein Abend zur Industriekultur  
und Verleihung des Preises  
für Berlin-Brandenburgische  
Wirtschaftsgeschichte



## Tablettenpressen aus Berlin Hundert Jahre Korsch

15. November 2019 um 18.00 Uhr

Im Goldberger-Saal, Ludwig-Erhard-Haus,  
Eingang Kantstraße, Fasanenstraße 85, 10623 Berlin  
(U + S Bahnhof Zoo)



Bildnachweis: Archiv der KORSCH AG

Veranstaltet vom  
Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchiv  
in Kooperation mit dem  
Verein für die Geschichte Berlins e.V., gegr. 1865

## Programm des Abends

18.00 Uhr Beginn

### Verleihung des Preises für Berlin-Brandenburgische Wirtschaftsgeschichte

#### Grußworte

Schirmherr Klaus Wowereit, ehemaliger Regierender Bürgermeister Berlins  
Udo Marin, Geschäftsführer des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller e.V. und Vorsitzender des Beirates

#### Laudatio

Prof. Dr. Klaus Neitmann, Direktor des Brandenburgischen Landeshauptarchivs

#### Vortrag zum 23. Industriekulturabend

»Wie fühlt es sich an, 100 Jahre alt zu sein?«  
Michael Dillmann, Agentur Jubeljahr

Durch den Abend führt Björn Berghausen, Geschäftsführer des Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchivs

Anschließend gemeinsamer Ausklang des Abends mit Imbiss und Getränken.

## Tablettenpressen aus Berlin – 100 Jahre Korsch

1919 gründete Emil Korsch sein Unternehmen in Berlin und nannte es nach Umfirmierung »Spezialfabrik für Tablettenpressen«. Und genau das macht die Korsch AG auch heute noch – sie baut Pressen. Primär für die Pharmaindustrie, aber auch für viele andere Industrien. Das mittelständische Unternehmen ist ein typischer »Hidden Champion«, hat zwei Tochterunternehmen in den USA und in Indien und beliefert Kunden rund um den Globus.

Ein 100-jähriges Jubiläum ist ein Ereignis, das im Sinne eines »History Marketing« vielfältig für die interne und externe Kommunikation genutzt werden kann. Dazu wurde das Jubiläum langfristig strukturiert und in folgende Teilprojekte gegliedert: Aufbau eines Unternehmensarchivs, Erstellung eines Kommunikationskonzeptes und Entwicklung einer Wort-/Bildmarke, Erstellung einer Chronik, Erstellung eines Films, Entwicklung und Realisierung einer multimedialen Präsentation der Unternehmensgeschichte und -gegenwart, Konzeption und Durchführung einer großen Festveranstaltung.

Nicht nur wie man hundert wird, sondern auch wie man dieses Ereignis darstellen kann, soll im Vortrag von Michael Dillmann deutlich werden.

## Preis für Berlin-Brandenburgische Wirtschaftsgeschichte

Das Berlin-Brandenburgische Wirtschaftsarchiv e.V. spricht mit diesem Wettbewerb Studenten und Absolventen von Universitäten und Fachhochschulen an. Damit möchte es die Erforschung der regionalen Wirtschaftsgeschichte Berlins und Brandenburgs befördern. Die Themen der einzureichenden Arbeiten sollen sich auf die Wirtschaftsgeschichte in der Region beziehen. Die Arbeiten sollen sich mit wirtschafts-, unternehmens-, gesellschaftsgeschichtlichen Themen befassen, den Forschungsstand widerspiegeln sowie den Erkenntnis- und Wissensstand auf dem Gebiet der regionalen Wirtschaftsgeschichte bereichern. Der Preis soll für die interdisziplinäre Förderung der Auseinandersetzung mit Wirtschaftsgeschichte Anreiz sein. Das heißt, es können sich Historiker, aber auch Literaturwissenschaftler, Soziologen, Betriebswirtschaftler, Kunsthistoriker etc. mit einem passenden Text für den Preis bewerben. Die beste Arbeit wird in geeigneter Form veröffentlicht.

Herr Klaus Wowereit, ehemaliger Regierender Bürgermeister von Berlin, hat die Schirmherrschaft für den Preis übernommen.

#### Preisträger

2015 Simon Lengemann  
2017 Anna Rosemann  
2019 Alwin Cubasch

